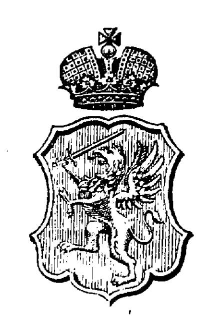
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop
für die doppelte Zeile 12 Kop

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница. 3. Марта.

Nr 26. Freitag, 3. März. **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß die von dem Herrn General-Gouverneur bestätigte, nunmehr im Druck erschienene **Bauinstruction für die Stadt Riga** nebst dazu gehörigen besonderen Instructionen in Kraft getreten ist, und demgemäß denjenigen Behörden und amtlichen Personen, welchen durch diese Verordnungen in Bausachen Wahrnehmungen auferlegt worden, aufgetragen, über die Erfüllung derselben strenge Aufsicht zu führen, sämmtlichen Einwohnern der Stadt Riga aber, und vorzüglich allen denjenigen, die Bauarbeiten ausführen lassen und sich mit Bauarbeiten befassen, die Befolgung dieser Verordnungen zur Pflicht gemacht und ihnen deshalb zur Vermeidung von Nachtheilen und Schäden empfohlen, von solchen Verordnungen sich genaue Kenntniß zu verschaffen. Exemplare der Bauinstruction sind für den Preis von 75 Kop. bei dem Kämmerei- und dem Landvogteigerichte und bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung zu haben. Nr. 682.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands hierdurch beauftragt, nach der zum Gute Ogershof verzeichneten, eines Diebstahls wegen angeklagten paßlosen Maje **Leyeet** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und dieselbe im Ermittelungsfalle arrestlich dem Rigaschen Ordnungsgericht einzusenden. Nr. 654.

In Folge desfallsiger Requisition des 2. Departements der St. Petersburger Polizeiverwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem angeblich aus St. Petersburg nach Livland gereisten Libauschen Ebräer Lewin **Schnee** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen, von demselben im Ermittelungsfalle **10 Rbl. 50 Kop.** für beim Zolldepartement verbrauchtes Stempelpapier beizutreiben und genannte Summe zur Kronscasse einzuzahlen. Nr. 630.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da in der **St. Petersburger Bauschule** der Oberverwaltung der Wege-Communication und öffentlichen Bauten eine **Vacanz** für einen auf Kosten des Livländischen Gouvernements zu unterhaltenden Zögling eingetreten ist, so werden diejenigen Livländischen immatriculirten Edelleute, welche auf diese Vacanz zu reflectiren wünschen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens **bis** zum 1. August d. J. bei dem Livländischen Landraths-Collegium zu melden. In Grundlage der Regeln für die Aufnahme von Zöglingen in die Bauschule müssen dieselben
1) nicht jünger als $15^{1}/_{2}$ Jahr und nicht älter als $19^{1}/_{2}$ Jahr sein:
2) nachstehende Documente beibringen:
   a) das von dem resp. Consistorium verificirte Attestat über ihre Geburt und Taufe,
   b) das Standeszeugniß, die Dienstliste oder den Abschiedsukas des Vaters,
   c) das von einem im Staatsdienste stehenden Arzt ertheilte und von einem Mitgliede des Medicinalvereins verificirte Attestat über die Gesundheit und erfolgte Pocken-Impfung des angemeldeten Candidaten,
   d) ein Attestat über seine seitherige Führung und das in dem Gymnasial-Cursus bestandene Examen;
3) endlich ist der aufzunehmende Zögling nicht später als am 20. August d. J. den betreffenden Autoritäten der St. Petersburger Bauschule vorzustellen.

Die näheren Bedingungen der Aufnahme, sowie der Studienplan für die Bauschule sind täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in der Ritterschafts-Canzellei einzusehen.

Riga im Ritterhause am 28. Februar 1867.
Nr. 239. 3.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification der Zinsbogen** zu den Livländischen Pfandbriefen:

Nr. gen.	11947	sp.	54	Römershof,	groß	500	Rbl.
"	8697	"	9	Kokenberg,	"	100	"
"	10601	"	11	Seyershof,	"	100	"
"	13163	"	28	Panten,	"	100	"
"	13348	"	57	Koikküll,	"	100	"
"	9951	"	50	Moisekatz,	"	100	"

mit Coupons pro Octobertermin 1866 und fernere Termine, sowie den zu denselben gehörigen Talons gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 sp. Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinscoupons nebst Talons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 28. August 1867, bei dieser Oberdirection hierselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato die vorangeführten Zinsbogen nebst zugehörigen Talons für mortificirt und ungiltig erklärt werden sollen und das Weitere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 28. Februar 1867. Nr. 1010. 3

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** nachbenannter **Scheine**, nämlich:

I. der von der Lettischen Districts-Direction ausgestellten Scheine, als:
1) der Zinscoupon zu den 4% Depositalscheinen Litt. D Nr. 829 und Litt. D Nr. 956, jeder groß 50 Rbl. S. zu beiden pro December-Termine 1866, 1867, 1868, 1869 und 1870;
2) des Zinscoupons zu dem 4% Depositalschein Lit. B Nr. 337, groß 50 Rbl. S., pro December-Termin 1866;
3) des $3^{1}/_{2}$% Depositalscheins sub Nr. $^{204}/_{4}$ d. d. 9. September 1849, groß 25 Rbl. S. sammt zugehörigen Coupons pro November-Termin 1856 bis incl. November-Termin 1866;

II. der von der Estnischen Districts-Direction ausgestellten Scheine, nämlich;
1) der 4% Zinseszinsscheine à 50 Rbl. S. sub Nr. 1063 und 1074 beider d. d. 27. Februar 1864 und sub Nr. 2942 d. d. 4. Mai 1865;
2) des 4% Depositalscheins à 50 Rbl. S. des Juni-Termins Litt. B Nr. 314 d. d. 10. August 1857 mit zugehörigen Zinscoupons pro Juni-Termin 1866 und 1867,

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. spec. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 17. August 1867 bei dieser Oberdirection hierselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist von sechs Monaten a dato die vorangegebenen Zinscoupons und Werthdocumente für mortificirt und ungiltig erklärt und das Fernere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 17. Februar 1867. Nr. 899. 1

Von dem Sparenhofschen Gemeindegerichte ist die Anzeige anher gemacht worden, daß in dem Zeitraume vom 26. Januar bis zum 2. Februar d. J. aus der dortigen im Vorrathsmagazin aufbewahrten Gebietslade folgende **Depositalscheine** des Livländischen adligen **Creditvereins**, als namentlich:

1) zwei Depositalscheine vom 1. Juni 1857 Litt. C sub Nrs. 141, 142 und 143 zu je 50 Rbl., groß zusammen 150 Rbl.,
2) fünf Depositalscheine vom 1. Juni 1857 Litt. D sub Nrs. 677, 678, 679 und 680 zu je 50 Rbl., zusammen 250 Rbl.,
3) ein Depositalschein vom 1. December 1860 Litt. E Nr. 22, groß 50 Rbl.,

(die Coupons zu diesen Documenten sind wegen Aufbewahrung an einem anderen Orte nicht mit entwandt worden.)

4) neun Depositalscheine vom 1. December 1856 Litt. A sub Nrs. 179, 188, 189, 200, 201, 202, 203, 204 und 205, je 50 Rbl., zusammen 450 Rbl.,
5) ein Depositalschein vom 1. December 1856 Litt. B Nr. 155, groß 50 Rbl,

(die letztgenannten zehn Documente sind am 15. December 1866 von Seiten des Sparenhofschen Gemeindegerichts gekündigt und deshalb mit einer Durchschrift versehen) — **entwandt** worden sind.

Indem das Wendensche Ordnungsgericht solches bekannt macht, fordert dasselbe zugleich Diejenigen, welche über die beregten gestohlenen Werthpapiere, sowie über die Diebe irgend welche Nachweise zu geben vermögen, sich solcherhalb bei dieser Behörde zu melden.

Wenden-Ordnungsgericht, den 18. Februar 1867.
Nr. 800. 1

Von der Werroschen Steuerverwaltung werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden aufs Dringendste ersucht, die nachbenannten Werroschen **Gemeindeglieder**, welche nach der für selbige gezogenen Loosungsnummer der Abgabe zum Militairdienst unterliegen, sich aber bis hierzu böswillig der **Rekrutenpflicht entzogen** haben, nach ihrer Habhaftwerdung ohne den mindesten Verzug arrestlich an diese Steuerverwaltung abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen zu wollen.

Bürgeroklad isten:

Sachar Matwejew Rübakow,
Carl Albert Krauß,
Dmitri Trofimow Kosákow,
Andrei Antonow Pertschatkin.

Werro-Rathhaus, den 23. Februar 1867.
Nr. 10. 2

Nachdem die zur Gemeinde des im Pernauschen Kreise und Oberpahlenschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes Neu-Oberpahlen angeschriebenen und untenstehend namhaft gemachten **Bauern** sich seit Jahren außerhalb der Gemeinde aufhalten, ihre Krons- und Gemeindeabgaben seit der Zeit schulden und ihr derzeitiger Aufenthalt nicht hat ermittelt werden können, so ergeht hiermit vom 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte an alle Stadt- und Land-Polizeibehörden, wie auch Gutsverwaltungen des Livländischen Gouvernements das Ersuchen, innerhalb ihrer resp. Jurisdictionsbezirke **Nachforschungen** nach den namhaft gemachten Bauern anstellen und im Ermittelungsfalle dieselben arrestlich an das Neu-Oberpahlensche Gemeindegericht transportiren zu lassen.

Alexander Reimberg,
Reinhold Stamberg (soll in Riga leben),
Alexander Jansen,
Alexander Jurrison,
Carl Waldmann (in Dorpat),
August Weinberg,
Jaan Küttar,
Carl Müller,
Jaan Jud (in Dorpat),
Mick Rabbin (ebenfalls in Dorpat),
Jakob Rigult und Sohn Gustav,
Karel Joseph (in Dorpat angeblich),
Andres Reinberg,
Mik Kaup (in Dorpat angeblich),
Jaak Wibur,
Hans Kaß (in Dorpat),
Jacob Kaß (in Dorpat),
Ado Mäll,
Johann Pären (angeblich in Dorpat),
Carl Riedmann „
Joseph Jud „
Michel Wocka (in Fellin),
Michel Joseph (in Dorpat),
Jacob Joseph „
Johann Wehrmann „
Jurre Reimann
Jurri Mick,
Alexander Gustav Johannson,
Hans Kongas,
Gustav Kaup (angeblich in Dorpat),
Joseph Frieberg,
Karel Peperk (angeblich in Dorpat),
Jurri Lauts (angeblich in Fellin),
Jaak Lepp (angeblich in Dorpat),
Jaan Tähnas „
Jaak Tähnas „
Jaan Wattmann,
Reinhold Reinberg.

Pajus im 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 21. Februar 1867.
Nr. 282. 2

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind als gefunden eingeliefert und **verdächtigen Leuten abgenommen worden** nachstehende Sachen als: 1 Kiste mit Thee, 1 Pferdedecke, 11 größere und 53 kleinere Bund Flachs, 6 Säcke, 1 Hemd, 1 Bauerrock 1 rothe Decke, 1 Faschinenmesser, 1 Sack mit 2 Loof Gerste, 22 Bund Zwirn, 1 goldene Uhr, 1 Schafspelz, 1 kupferner Durchschlag, einige Ellen Wollenzeug, 5 weiße Servietten gez. a und b S. K. c E. W. d S. K. e A. K., 2 Kissenbezüge gez. A. O. 1 weiße Theeserviette, 3 weiße Tischtücher gez. a A. S. b und c S. K. Nr. 2 und Nr. 6, 1 Laken gez. A. O. Nr. 11, 1 Handtuch gez. A. S. Nr. 16, 1 weißes Schnupftuch gez. N. U. 3, 1 kleine goldene Damenuhr mit Brillantensplittern und blauer Emaille nebst Schlüssel, 1 silbernes vergoldetes Theesieb von der 84. Probe, 2 silberne Theelöffel und 1 Bankbillet groß 100 Rbl.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato der dritten Publication bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 28. Januar 1867.
Nr. 541. 1

Das **1. Dorpatsche Kirchspielsgericht** bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe vom 21. März c. ab seinen Sitz **auf dem** im Koddaferschen Kirchspiele belegenen **Privatgute Hallick** haben wird. Adresse über Torma-Station.

Flemmingshof am 23. Februar 1867.
Nr. 494. 2

Proclamata.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen **Kreisstadt Wenden** werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt auf Stadt-Communalgrund sub Nr. $^{118}/_{120}$ belegenen, dem Schneidermeister Carl Ohsolingk gehörig gewesenen und von demselben zufolge am 29. November 1866 sub Nr. 22 corroborirten Contracts dem Schlossermeister Friedrich **Bolzmann verkauften Gartenantheil** im Größenbetrage von 83 Q.-Faden 13 Q.-Fuß, irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 1. April 1868 entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist, Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil dem Käufer, Schlossermeister Friedrich Bolzmann zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirt werden solle. Wonach sich jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, den 10. Februar 1867.
Nr. 427. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden hierdurch und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt außerhalb der Rigaschen Pforte am Rietauschen Wege sub Pol.-Nr. 28 und 29 belegenen, dem Herrn Aeltesten, Weißgerbermeister A. Richard zugehörig gewesenen und von demselben mittelst am 5. December a. pr. abgeschlossenen und corroborirten Kaufcontracts, dem zum Gute Duckern verzeichneten Bauer Jahn **Sahlit** für die Summe von ein Tausend Rbl. S. verkauften, in der Natur bereits durch eine Zauneinfriedigung markirten **Gartenantheil**, im Betrage von circa $^3/_4$ Lofstellen irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 2. April 1868, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorerwähnte Immobil aber dem zum Gute Duckern verzeichneten Bauer Jahn Sahlit zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder, zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 16. Februar 1867.
Nr. 462. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche

1) an den **Nachlaß** der verstorbenen unverehelichten Agathe Marie **Peterson**,
2) den höchst unbedeutenden Nachlaß des Schmiedemeisters **Bliebernicht**,

als Erben oder Gläubiger Ansprüche oder Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und zwar die Erben in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen und die Gläubiger in der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams allhier beim Rathe in gesetzlicher Art anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört, sondern für immer präcludirt sein soll und in diesen Nachlaßsachen ergehen wird was Rechtens.

Pernau-Rathhaus, den 24. Februar 1867.
Nr. 460. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach die Gebrüder Adam und Johann Moistus, eheleibliche Söhne des weiland Arrolschen Grundeigenthümers Peter Moistus hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das zu dem im Dorpatschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele belegene, **zum privaten Gute Arrol** gehört habende 25 Thl. 19 Gr. große, von defuncto Peter Moistus mittelst Kaufcontracts vom 4. Januar 1861 eigenthümlich erworbene und ihm durch Bescheid dieses Kreisgerichts d. d. 24. August 1865 Nr. 2139 adjudicirte Grundstück **Koljako Andresse** auf sie, Adam und Johann Moistus, zufolge im Arrolschen Gemeindegerichte am 11. März 1866 Nr. 176 zu Stande gekommenen Familientransacts zum gemeinschaftlichen Eigenthume verschrieben und ihnen seiner Zeit adjudicirt werden möge, als hat dieses Kreisgericht solchem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche an das genannte Grundstück Koljako Andresse cum appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die Uebertragung desselben in der obengedachten Weise Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams solche ihre Forderungen und Einwendungen gehörig anzubringen, selbige zu documentiren und auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf des Termins Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern präcludirt und die Uebertragung des Grundstücks cum omnibus appertinentiis, sowie die Adjudication an die Implorenten in der gesetzlichen Weise vollzogen werden wird.

Dorpat-Kreisgericht, am 29. December 1866.
Nr. 4227. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimitt. Stabs-Capitain Graf Reinhold Anrep-Elmpt, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Willust** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen **Gesinde**, als:

1) Wagga Nr. 20, groß 25 Thl. $76^{14}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Wagga für den Kaufpreis von 3500 Rbl.,
2) Kärikо Nr. 11, groß 20 Thl. $31^{83}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaak Kurrik für den Kaufpreis von 3300 Rbl.,
3) Ihre Nr. 19, groß 17 Thl. $49^{20}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jurry Wagga für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
4) Tombi Nr. 18, groß 19 Thl. $56^{40}/_{112}$ Gr.,



auf den Bauer Hans Tomp für den Kaufpreis von 3100 Rbl.,

5) Tinni Nr. 10, groß 18 Thl. $84^{9}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Jurrison für den Kaufpreis von 2700 Rbl.,

6) Rabbi Nr. 6, groß 15 Thl. $22^{7}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Tomson für den Kaufpreis von 2400 Rbl.,

7) Pedo Nr. 5, groß 16 Thl. $56^{41}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Kiwitt für den Kaufpreis von 2600 Rbl.,

8) Kihhu und Wirru Nr. 12 und 13, groß 31 Thl. $8^{37}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Sohme für den Kaufpreis von 5100 Rbl.,

9) Sohme Nr. 16, groß 17 Thl. $41^{76}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Ado Sohme für den Kaufpreis von 3400 Rbl.,

10) Ritso und Pillimatsi Nr. 1 und 2, groß 25 Thl. $35^{30}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Rople für den Kaufpreis von 4000 Rbl.,

11) Undi Nr. 17, groß 19 Thl. $59^{109}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Willem Sarrap für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,

12) Lanso Nr. 8, groß 17 Thl. $85^{3}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Andres Laus für den Kaufpreis von 3000 Rbl.,

13) Lanso Nr. 9, groß 18 Thl. $5^{94}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Mulk für den Kaufpreis von 3000 Rbl.,

14) Soosare Nr. 3, groß 14 Thl. 86 Gr., auf den Bauer Jaan Samon für den Kaufpreis von 2200 Rbl.,

15) Rabbi Nr. 7, groß 15 Thl. $64^{73}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Kaß für den Kaufpreis von 2400 Rbl.,

16) Pedu Nr. 4, groß 16 Thl. $7^{51}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Tönnis Samon für den Kaufpreis von 2200 Rbl.,

17) Mulgi Nr. 14, groß 12 Thl. $43^{12}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Illis Hendrikson für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,

18) Mulgi Nr. 15, groß 18 Thl. $8^{100}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Ingermann für den Kaufpreis von 3000 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte übertragen worden sind, daß diese Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien deren resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Willust ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, jedoch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung bezeichneter Gesinde nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 2. August 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin eingewilligt haben, daß die gedachten Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien den vorgenannten Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Als wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

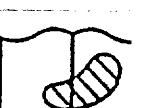
Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, den 2. Februar 1867. Nr. 333. 1

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго 23. Декабря прошлаго 1866 года состоявшемуся назначено въ продажу въ присутствіи своемъ, на срокъ 12. Мая 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее помѣщику, гвардіи поручику князю Ивану Давыдову Апокидзе, состоящее во 2. станѣ Торопецкаго уѣзда и заключающееся въ сельцахъ: Никольскомъ и Абросовѣ, съ деревнями: Мишковой, Слободской, Карповской, Золотухино тожъ, Деменкиной, Дубины тожъ, Плюхновой, Никулиной, Скорняковой, Зайцово, Клюкино, Мухина, Старицы, Дровосѣкова, Петрова и Гребльі, съ принадлежащими къ нимъ пустошами. Въ сельцѣ Никольскомъ одного плана съ деревнями: Петровой, Мишковой съ пустошами Микулиной, Косаревой, Башмановой, Поташевой, Крестовой, Васильковой, Ильинской и Ромашковой состоитъ земли: пашенной 194 дес. 411 саж., сѣннаго покосу 8 дес. 120 саж., мелкаго лѣсу 251 дес. 1407 саж., дровянаго лѣсу 8 дес. 1200 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 5 дес. 400 саж., подъ рѣкой, полурѣчкой и полуручьемъ 2 дес. 1600 саж., подъ проселочными дорогами 3 дес. 600 саж., итого 473 дес. 938 саж. Къ деревнямъ: Слободской и Карповской Залотухино тожъ, пашни 187 дес. 616 саж., сѣннаго покосу 3 дес. 30 саж., дровянаго лѣсу 71 дес. 70 саж., по болоту лѣсу 15 дес. 100 саж., подъ поселеніемъ, огородами и гуменниками 1 дес. 500 саж., подъ проселочными дорогами 2 дес. 300 саж., подъ рѣчкой и полуручьемъ 1110 саж., итого 280 дес. 326 саж. Къ деревнѣ Деменкиной Дубины тожъ, съ пустошами Шниткиной и поверстнымъ лѣсомъ, пашни 90 дес. 909 саж., дровянаго лѣса 70 дес. 1630 саж., подъ поселеніемъ 2 дес. 100 саж., подъ проселочными дорогами 1550 саж., подъ ручьями и полуручьями 1530 саж., итого 124 дес. 919 саж. Къ сельцу Абросову съ пустошами Мишуковой, Алешьевской, Римняниной и Лобачевой: пашни 132 дес. 402 саж., сѣннаго покосу 6 дес., лѣсу дровянаго 46 дес., лѣсу по болоту 17 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., подъ дорогами 7 дес. 750 саж., подъ рѣчкою Студенкою 1 дес. 950 саж., подъ чистымъ болотомъ 3 дес., итого 215 дес. 2102 саж. Къ деревнямъ: Плюхновой, Микулиной, Старицы, Клюкиной, Дровосѣковой, Мухиной и Черниковой (нынѣ пустошь) съ пустошами: Перковой, Сухареновой, Бярцевцей и Фетьковой — пашни 569 дес. 30 саж., сѣннаго покосу 14 дес., сѣннаго покосу по мелкому лѣсу 37 дес., дровянаго лѣсу 309 дес. 1200 саж., подъ поселеніемъ 8 дес. 1340 саж., подъ проселочными дорогами 7 дес. 120 саж., подъ рѣчками и полуручьями 1 дес. 305 саж., подъ озеромъ 2 дес. 290 саж., итого 948 дес. 885 саж. Къ пустоши Масликамъ принадлежитъ: пашни 9 дес., сѣннаго покосу 1 дес., лѣсу дровянаго 55 дес., 1395 саж., подъ проселочными дорогами 1185 саж., итого 66 дес. 180 саж. Къ деревнѣ Скорняковой, что была пустошь — пашни 8 дес., лѣсу дравянаго 36 дес. 1900 саж., лѣсу дровянаго по болоту 1 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., подъ дорогами 1309 саж., подъ полурѣчкою и полуручьемъ 400 саж., итого 49 дес. 1200 саж. Въ пустоши Прокиной, что нынѣ деревня Греблы: пашни 48 дес., лѣсу дровянаго 22 дес., лѣсу по болоту 6 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., подъ проселочными дорогами 2007 саж. Къ деревнѣ Зайцевой принадлежитъ: пашни 8 дес. 112 саж., лѣсу дровянаго 55 дес. 1782 саж., подъ поселеніемъ и проселочными дорогами 1873 саж., итого 64 дес. 1367 саж. Къ описанному имѣнію отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не принадлежитъ; засимъ всей земли въ имѣніи 2302 дес. 324 саж. Въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца безъ исключенія неудобной земли, могущей отойти при нарѣзкѣ крестьянскаго надѣла 1339 дес. 1524 саж., б) въ постоянномъ пользованіи крестянъ по уставнымъ грамотамъ 962 дес. 1200 саж. Означенныя земли состоятъ въ окружныхъ межахъ и находятся въ единственномъ распоряженіи владѣльца. Свѣдѣнія о количествѣ земли лицами, составлявшими опись, основаны на словесномъ показаніи опекуна, надъ имѣніемъ князя Апокидзе, помѣщика Александра Юренева и крестьянъ описаннаго имѣнія и признаются правильными. Плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ въ имѣніи неоказалось и гдѣ оные можно получить никому неизвѣстно. Въ сельцѣ Никольскомъ находятся строенія: 1) деревянный одноэтажный домъ, на каменномъ фундаментѣ, длиною 6, шириною 3 саж., крытъ гонтомъ, въ немъ 5 комнатъ и 11 оконъ, съ двойными рамами; внизу дома кирпичный подвалъ для складки огородныхъ продуктовъ; къ дому принадлежатъ слѣдующія отдѣльныя строенія: два деревянныхъ амбара, въ одной связи, на каменномъ фундаментѣ, длиною 7, шириною 3 саж. и къ нимъ же устроенный сарай, длиною 5, шириною $2^{1}/_{2}$ саж., крыты дранью; 2) одна деревянная кладовая въ родѣ амбара, длиною и шириною по 3 саж., крыта дранью; 3) неоконченное постройкою въ одной связи строеніе для двухъ избъ и двухъ сараевъ, крытые соломою, длиною 15, шириною 3 саж.; 4) двѣ избы, крытыя дранью, въ каждой по 4 окна съ сѣнями, объ одномъ окнѣ, въ одной изъ избъ прежде находилась кухня, рамы въ окнахъ отъ времени уже разрушились, длиною 8, шириною 3 саж.; 5) двѣ ветхихъ избы безъ рамъ, крытыя дранью, совершенно разрушившіяся, длиною каждая $4^{1}/_{2}$, шир. 3 саж.; 6) ледникъ съ амшеникомъ совершенно ветхіе; 7) двѣ совершенно ветхія избы, крытыя дранью, въ одной связи, длиною 7, шириною 3 саж.; 8) сарай крытый дранью, ветхій, длиною 6, шириною $2^{1}/_{2}$ саж.; 9) скотный дворъ, крытый дранью съ 5 хлѣвами, сараемъ и скотною избою, въ одной связи, вся постройка совершенно ветхая; 10) двѣ избы крытыя дранью, совершенно ветхія, длиною 8, шириною 3 саж.; 11) пуня для складки хлѣба, ветхая, крыта соломою, и гумно съ двумя ригами ветхія, крыты дранью и при нихъ три небольшихъ ветхихъ помѣщенія для складки мякины и одинъ амбаръ тоже ветхій; 12) баня, крытая соломою, длиною и шириною по $2^{1}/_{2}$ саж. Въ сельцѣ Абросовѣ: 1) двѣ избы въ одной связи, крытыя соломою, длиною 8, шириною 3 саж.; 2) три амбара въ одной связи, изъ нихъ два ветхіе, крыты дранью, длиною 7, шириною съ одной стороны 2, а съ другой 3 саж.; 3) скотный дворъ и при немъ два хлѣва, крыты соломою; 4) баня черная, крыта соломою, ветхая; 5) гумно для молотьбы и пуни для складки хлѣба, крыты соломою. Кромѣ того находится скота: коровъ 14, телятъ 6, ржи къ настоящему 1867 году высѣяно 16 четвертей, нажатой 12,800 сноповъ, овса 20,000 сноповъ, гречи 15 кучъ, жита 1000 сноповъ, сѣна 800 копенъ. Въ описанномъ имѣніи судоходныхъ рѣкъ, большихъ столбовыхъ дорогъ, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, овощныхъ огородовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, училищъ и т. пр. не имѣется; къ имѣнію сему принадлежитъ небольшая часть озера Жисца, на коемъ производится незначительная рыбная ловля окольными жителями для собственнаго употребленія. Отъ уѣзднаго города Торопца по проселочной дорогѣ находится сельцо Никольское съ деревнями Петровой и Мишуковой, въ 53 верстахъ, а остальныя селенія отъ 45 до 70 верстъ до города. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Великіе Луки и Торопецъ доставкою на лошадяхъ. Дохода по случаю уменьшенія его за выходомъ на выкупъ крестьянъ, принадлежащихъ къ сельцу Никольскому, въ числѣ 61 душеваго надѣла и отъ этаго значительнаго уменьшенія господской запашки получается чрезъ издѣльную повинность отъ продажи сельскихъ произведеній, за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ, около 380 руб. въ годъ; изъ числа поселенныхъ при описанномъ имѣніи крестьянъ 61 души съ поступившею имъ въ надѣлъ землею съ 1. Мая 1865 года вышли на выкупъ, а именно изъ селеній: Золотухина, Слободскаго, Дубины и Мишукова, а остальные въ числѣ 114 душъ крестьянъ отправляютъ еще издѣльную повинность но также предполагаются къ отдачѣ на выкупъ. Помянутое выше имѣніе оцѣнено: земли, поступающія въ надѣлъ крестьянамъ по уставнымъ грамотамъ подъ поселеніе и въ пользованіе по выкупной ссудѣ, слѣдующей при обязательномъ выкупѣ остальныхъ 114 надѣловъ, за исключеніемъ пятой части въ 12162 руб. 43 коп., а остальное имѣніе, состоящее въ непосредственномъ распоряженіи помѣщика, принимая въ соображеніе 10-лѣтнюю сложность годоваго дохода въ 3800 руб., а все вообще имѣніе оцѣнено въ 15962 руб. 43 коп. и продается на удовлетвореніе долговъ князя Апокидзе, а именно: С. Петербургской Сохранной Казны по займу 19. Сентября 1860 года въ 11,680 руб., женѣ отставнаго Штабсъ-Ротмистра Елисаветѣ фонъ Эссенъ по двумъ векселямъ, первому протестованному 1200 руб. и второму 1000 руб.; Коллежскому Секретарю Александру Михайлову Калинину, по протестованному векселю 5250 руб.; отставному поручику Корнелію Васильеву по тремъ протестованнымъ векселямъ: 1-му 2000 руб., 2-му 1500 руб. и 3-му 1000 руб. Сверхъ сего числится разныхъ казенныхъ недоимокъ 1823 руб. 26 коп. и имѣется въ виду искъ Коллежскому Совѣтнику Василью Бакѣеву по векселю 1500 руб., а всего вообще долга 26953 руб. 26 коп. кромѣ процентовъ. Желающіе купить имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1096. 2

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Ein neuer Wetterprophet.

Unter der großen Zahl der Wetterpropheten war bisher jedenfalls das Barometer der wichtigste. Es ist jedoch bekannt, daß der Quecksilberstand des Barometers bei gutem Wetter niedrig und bei schlechtem Wetter hoch zeigen kann — besonders zu manchen Zeiten des Jahres. Das Barometer wird gewöhnlich „Wetterglas" genannt; es ist und will aber nichts anderes sein, als was sein Name bedeutet, nämlich Schweremesser. In dieser Eigenschaft benutzt, zeigt er treu, wie stark der Druck der Luft zu einer gewissen Zeit auf jeden Gegenstand an der Erde lastet. Der zweideutige Character Wetterprophet ist ihm nur so untergeschoben, weil in vielen Fällen von der größeren oder geringeren Schwere der Luft die Witterung abhängt.

Der neue Wetterprophet, welcher gegenwärtig ungemein zahlreiche Freunde findet, ist das Baroskop oder „Schwere-Schauer." Der neue Prophet wäre demnach eine Vorrichtung, an welcher die Schwere der Luft erschaut werden kann. Nicht die Schwere, sondern die mehr oder weniger electrisch-magnetische Spannung der Luft erhält in der Flüssigkeit des Glases einen Ausdruck. Schon im Jahre 1746 wurde auf ein ähnliches Instrument von Romieu aufmerksam gemacht, doch waren die meteorologischen Data, Verhältnisse und Combinationen, aus denen sich Schlüsse auf die bevorstehende Witterung ableiten ließen, noch zu unvollkommen und erst jetzt, nach Zusatz chemisch-hygroskopischer Salze ist dieser interessante Wetterprophet zu dem geworden, was er sein soll, nämlich zu einem Hygro-Thermometer.

Für die Selbstanfertigung dieses neuen interessanten Wetterpropheten verfährt man nach folgender Vorschrift. Nimm 6 Gewichtstheile Kampher, verreibe sie fein mit einigen Tropfen Weingeist, füge dazu 1 Gewichtstheil gereinigten Salmiak und 1 Gewichtstheil gereinigten Salpeter, beide gut pulverisirt. Zu dieser Mischung nimm 16 Gewichtstheile schwachen Weingeist oder starken Branntwein und sie wird sich dann auflösen. Die Lösung gieße in ein beliebiges, verschließbares Glas, am besten in ein langes cylinderförmiges (nach Art der alten Eau de Cologne-Gläser), so daß die Flüssigkeit in diesem bis an den Hals reicht. Das Glas wird nun fest verschlossen und versiegelt, denn es bedarf nicht nur keines Luftzutrittes, sondern dürfte selbst nachtheilig wirken, weil die Flüssigkeit verdunsten würde. Die Wirkung der äußeren Luft auf den Inhalt des Glases geschieht durch das Glas hindurch, sowie der Magnet auch durch das Glas hindurch wirkt. Du hängst nun das Glas am besten außerhalb des Fensters in freier Luft auf, damit du von innen bequem die Veränderungen wahrnehmen kannst, welche mit dem Inhalt des Glases vorgehen. Am besten bringst du das Glas an der nordöstlichen Seite des Hauses an, weil die Sonnenstrahlen nicht unmittelbar darauf wirken dürfen.

Bei heiterer Witterung ist die Auflösung im Glase hell. Wird sie schön und krystallisirbar, kann man auf dauernd gutes Wetter rechnen. Wird die Auflösung trübe und vermischt sie sich mit prachtvollen Sternchen, so sind Gewitter im Anzuge. Große, in der Flüssigkeit umhersegelnde Fasern deuten auf drohendes Gewölk. Sieh da! es steigen Fädchen auf und hängen sich oben an — das bedeutet Wind in der oberen Atmosphäre. An einer Seite des Glases bildet sich eine längliche, wolkenähnliche Krystallisation — von dieser Seite wird der Wind kommen, wenn das Glas ganz frei hängt. Es bilden sich trübe, aber reizende Krystalle — die Witterung wird schlecht. Die Mischung thürmt sich gewissermaßen auf, bildet eine prächtige Mosaik — die Witterung wird noch trüber. Es zeigen sich viele und zwar ähnliche Krystalle auf dem Boden des Gefäßes — es ist Kälte zu erwarten. Die Krystalle steigen höher und höher — die Kälte nimmt zu. Es zeigen sich des Himmels Sterne in dem Glase — es kommt Schnee. Die Flüssigkeit erhält eine Eisdecke — sibirischer Frost ist im Anzuge. Ist die Hitze im Schatten groß, so verschwinden die Krystalle bisweilen ganz, bei veränderlichem Wetter in desto schöneren Formen wieder zum Vorschein kommend.

Da nicht Jeder das Geschick oder Lust hat, sich einen solchen Wetterprophet (Baroskop) vorschriftsmäßig anzufertigen, so wird hier bemerkt, daß Hr. Theodor Pfitzmann in Leipzig Vorrath davon hat und sie zu mäßigen Preisen verkauft; sie sind an einer Tafel befestigt, auf welcher die Bedeutung der im Glase vorgehenden Veränderungen gedruckt ist, wodurch das Instrument erst seine allgemeine Brauchbarkeit erhält.

(Fortschritt.)

Horn aus weißen Rüben.

Eine neue, höchst originelle Erfindung, nämlich aus weißen Rüben künstliches Horn zu verfertigen, machte unlängst in der Schweiz großes Aufsehen. Der Erfinder dieser Seltsamkeit ist der Bildhauer Kaspar Schlee in Bern. Sein eigenthümliches Verfahren ist bis jetzt ein Geheimniß, scheint aber nach den vorläufigen Mittheilungen einfach und leicht ausführbar zu sein. Dieses Rübenhorn — wenn man es so nennen darf — hält nach dem Berichte der deutschen Gewerbezeitung in seinen Eigenschaften die Mitte zwischen dem gehärteten Kautschuk und dem ächten Horn. Elastischer und biegsamer als dieses, ist es härter und fester als jenes und eignet sich trefflich zur Herstellung von Kämmen und sollen dergleichen Kämme, aus diesem Material gefertigt, es an Dauerhaftigkeit mit solchen aus Horn vollkommen aufnehmen können. Aber nicht nur Horn kann man nach diesem Verfahren aus weißen Rüben machen, sondern auch Becher und Schalen, Tassen und Teller, ja auch Lederpapier und anderes dahin Gehöriges mehr. Sonderbarer Weise ist diese Erfindung in der schweizerischen Ausstellung vom Jahre 1857 gänzlich unbeachtet geblieben und ignorirt worden. Der Erfinder beabsichtigt nun mit seinen Producten in der Weltausstellung in Paris 1867 aufzutreten, wo denselben, wie wohl zu erwarten steht, eine größere Anerkennung zu Theil werden dürfte.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 3. März 1867.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 2. März 1867

Stadt London. Hr. Kaufmann Missiant von Antwerpen; Hr. Rentier de Veyrans von Paris; Hr. Ober-Ingenieur Carlile, Hr. Kaufmann Schlowitzky von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Landrath Baron Ungern-Sternberg nebst Familie aus Livland; Hr. dim. Capitain Renteln von Smolensk; Hr. Professor Adelmann von Dorpat; Hr. v. Harpe von Reval.

Hotel garni. Hr. Techniker Hamilton aus dem Auslande; Hr. Kronslandmesser Rusching, Hr. Arrendator Stern aus Kurland.

Stadt Dünaburg. Hr. Runge von Mitau.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.